

VORBEMERKUNG

Von 1989 bis 2002 habe ich alljährlich mit meinem Team umfangreiche epigraphische Surveys im pisidischen Termessos und seinem Territorium durchgeführt, die im Rahmen der ÖAW finanziert wurden, wobei ich durch Feldforschung das Gebiet so zu erschließen strebte, daß damit die zuletzt von RUDOLF HEBERDEY geleistete systematische Exploration des termessischen Inschriftenbestandes, dessen Publikation im Band TAM III 1 im Jahre 1941 *posthum* erschien, zu einem Abschluß kommen konnte, über den hinaus jeder neue Inschriftenfund entweder dem Zufall oder Ausgrabungen zu verdanken sein wird. Als Früchte dieser Unternehmungen sind in den Sitzungsberichten bereits die drei VKK-Bände „Epigraphische Forschungen in Termessos und seinem Territorium I–III“ in den Jahren 1991 bis 1994 erschienen, in denen aus den ersten drei Kampagnen insgesamt 76 neue Texte der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Auf Wunsch des Obmannes der Kleinasiatischen Kommission GERHARD DOBESCH werden alle Ergebnisse unserer Forschungen in Termessos und seinem Territorium und zahlreiche Nachträge und Verbesserungen zu dem bisher grundlegenden Corpus TAM III 1 mittelfristig in unmittelbarem Anschluß als TAM-Faszikel III 2 vorgelegt werden, so daß in beiden Arbeiten das termessische Material, wie es einer Corpusarbeit entspricht, vollständig zur Benützung nicht nur vorgelegt, sondern auch erschlossen wird. In diesem TAM-Faszikel werden im Anschluß an die Edition der Inschriften in drei Anhängen Zusammenstellungen oder Auswertungen neuer Erkenntnisse folgen: über die Onomastik, über das durch neue Forschungen in beträchtlichem Ausmaß erforschte Territorium und über die Geschichte von Termessos, die nicht nur durch das neue epigraphische Material, sondern auch durch neue archäologische und topographische Beobachtungen deutlicher geworden ist.

Da aber die Vorbereitung des geplanten TAM-Faszikels noch längere Zeit andauern wird, fanden wir es angebracht, zunächst den Band IV der Termessos-Reihe vorzulegen, der die Neufunde der Jahre 1992 bis 2002 zusammenfaßt. Wir haben seit dem Sommer 1992 in Termessos und seinem Territorium eine bedeutende Anzahl von neuen Inschriften (insg. 219) ausfindig machen können, welche einen wesentlichen Wissenszuwachs für Topographie, Administration, Onomastik und Religionsgeschichte bieten.

Mein Dank gilt in erster Linie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, und hier wieder ihrer phil.-hist. Klasse wie deren Klassenpräsi-

dium. In großzügigster Weise wurden auf dem Weg über das ordentliche Budget der Kleinasiatischen Kommission meine jährlichen Feldforschungen in Termessos und seinem Territorium finanziert und dadurch überhaupt erst ermöglicht. Aber noch bevor dies geschehen konnte, hat die Stiftungsverwaltungskommission der ÖAW durch ihr höchst dankenswertes Mäzenatentum für die ersten Jahre die Kosten getragen. Der Aktuar der phil.-hist. Klasse, Frau Hofrat Dr. MARGARETE BIEDER, die leider vor kurzem starb, hat uns bei Problemen immer wieder eine helfende Hand gereicht, und ich bin der Verstorbenen besonders verbunden. Auch hat mir die ÖAW zweimal einen längeren Studienaufenthalt in Wien ermöglicht, wofür ich mich tief zu Dank verpflichtet fühle. Ich danke GERHARD DOBESCH als Obmann der Kleinasiatischen Kommission der ÖAW für sein nimmermüdes Interesse an meinen Arbeiten und deren ständige Förderung, HANS SCHWABL, der als Gutachter das ganze Manuskript gelesen und wichtige Änderungs- und Ergänzungsvorschläge beigetragen hat, HARALD HAUPTMANN, WOLFGANG RADT und ADOLF HOFFMANN, den Direktoren der Abteilung Istanbul des DAI, die mir gestattet haben, ganztägig in der Institutsbibliothek zu arbeiten, MICHAEL WÖRRLE und FRIEDRICH HILD für wertvolle Hinweise sowie meinem ehemaligen Lehrer und Förderer DIETER KNIBBE für jederzeit gegebenen guten Rat, nicht zu vergessen die liebevolle Aufnahme, die ich durch ihn und seine Gattin EDELTRAUTE in ihrem gastfreundlichen Haus in Brunn am Gebirge jederzeit genoß. GEORG REHRENBÖCK danke ich für freundliche Betreuung während meiner Aufenthalte in der Kommission, ALI AKKAYA für stetige Hilfsbereitschaft in der Bibliothek der Abteilung Istanbul des DAI und *last not least* meinen Mitarbeitern A. VEDAT ÇELGIN, der in den Jahren 1990 bis 1999 die Lizenz der Generaldirektion für Museen und Altertümer der Türkei für das Stadtgebiet von Termessos innehatte, und seiner Gattin GÜLER ÇELGIN sowie meinen Schülern und Helfern HÜSEYİN S. ÖZTÜRK, AYŞEGÜL ERGENE, EMRE ERTEN und FERİT BAZ für ihren engagierten Einsatz, der angesichts der Schwierigkeiten des Terrains und der großen Hitze oft das Letzte abverlangte. Mein Dank gilt schließlich der Generaldirektion für Museen und Altertümer der Türkei für die Gewährung der Lizenzen und den von ihr entsandten Regierungsvertretern, welche mir in vielerlei Hinsicht geholfen haben, sowie der Türkischen Akademie der Wissenschaften (TÜBA) für ihre Unterstützung im Rahmen des Wissenschaftler-Austausch-Programmes zwischen dieser und der ÖAW.

BÜLENT İPLİKÇİOĞLU